

allgemeinen wirklich bedeutende Persönlichkeiten getroffen. Er betonte dabei, daß der Bolschewismus und die Grundsätze Sunhatsens, der in China als Prophet verehrt werde, nichts miteinander gemein haben und daß der sowjetrussische Einfluß fast zurückgegangen sei.

Wahl des obersten Zentralrates für China

Das Zentralforschungsausschuss hat 24 Mitglieder gewählt, die zu einem obersten Zentralrat zusammen treten werden. Chiang Kai-shek wurde zum Präsidenten des obersten Zentralrates gewählt. Er ist damit praktisch zum Präsidenten der Republik gewählt worden.

Rändigung des Angestellten-Lohnes bei der Reichsbahn

Die am Reichsangeestellten-Tarifvertrag beteiligten Angestelltenorganisationen der Reichsbahngesellschaft haben den am 2. Mai 1924 abgeschlossenen Tarifvertrag zum 31. Juli 1929 gekündigt, da die Reichsbahngesellschaft es ablehnte, in gütliche Verhandlungen mit den Verbänden einzutreten.

Die Erfahrungen in der Arbeitslosenversicherung

Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat sich in den letzten Wochen eingehend mit den Erfahrungen und Schwierigkeiten beschäftigt, die sich im letzten Winter bei der Durchführung der Arbeitslosenversicherung ergeben haben. Als Ergebnis dieser Beratungen ist den Arbeitsämtern ein zusammenfassender Erlaß zugegan-

gen, der eine Verbesserung und Vereinfachung der Verwaltungspraxis sichern und eine ungerechtfertigte Inanspruchnahme der Arbeitslosenversicherung verhindern soll.

Reichswehroffiziere studieren die amerikanische Armeeausbildung

Zwei deutsche Reichswehroffiziere, die Hauptleute Warlimont vom 6. preussischen Artillerieregiment und Speidel vom 13. württembergischen Infanterieregiment, wurden gestern durch einen Vertreter der deutschen Botschaft in Washington im Kriegsamt vorgestellt. Sie werden der amerikanischen Armee zugewiesen, um in amerikanischen Spezialschulen des Landheeres die amerikanische Ausbildung zu studieren.

Länderkontrakte zu Hilferdings Antieheplan

Die Besprechungen mit den Finanzministern der Länder über die neuen Finanzgesetze der Reichsregierung wurden am Mittwoch fortgesetzt. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ hört, sind von den Ländern verschiedene Änderungsanträge zu erwarten, die am Freitag im Reichsrat zur Abstimmung kommen sollen. Im Vordergrund steht namentlich der Plan, einen Deckungsfonds zu schaffen, der den dauernden Kassensalamitäten vorbeugen soll. Ein anderer Antrag verlangt ähnliche steuerliche Begünstigungen, wie sie für die neue Reichsanleihe vorgesehen sind, für die Anleihen der Länder, mindestens eine Befreiung von der Kapitalertragssteuer. Auch aus den Kreisen der Länderminister wird aber die Notwendigkeit betont, dem Reich sofort zu helfen und durch die notwendigen Maßnahmen für eine Beendigung der Kassensalats zu sorgen.

Aus Stadt und Land

Mai, 10. Mai 1929

Wetterbericht

Für das mittlere Norddeutschland.

Wieder Aufbesserung und Erwärkung, jedoch nur vorübergehend.

Für das übrige Deutschland.

Im Süden und Osten Wetterverbesserung und Erwärmung. Im Westen bereits neue Verschlechterung des Wetters.

Konzert der Dresdner Vokalkapelle in der Nicolaiskirche

Den Bemühungen unseres Herrn Ersten Bürgermeisters Hofmann ist es vor allem zu danken, daß die Dresdner Vokalkapelle, eine Vereinigung solistisch vorgebildeter Sänger zur Pflege vielstimmiger Vokalwerke, den Weg nach Aue gefunden hat. Sie wird geleitet von Karl Maria Pembaur, Kapellmeister an der Staatsoper und an der katholischen Hofkirche. Bei dem Aue der Vereinigung und ihres berühmten Leiters war es nicht zu verwundern, daß die musikalisch interessierten Kreise aus Aue und der Umgebung die Straße fast bis auf den letzten Platz füllten. Die Vortragsordnung wies im ersten Teil klassische und im zweiten moderne Werke auf, alle, bis auf den Schlusschor, sehr schwer. Der Chor begann mit der 16stimmigen Motette Domine Deus, ergaubt von Jakobus Gallus (Handl), 1550-1591. Gallus ist einer der bedeutendsten deutschen Zeitgenossen von Palestrina und Orlando di Lasso. Die Motette zeugt von einer erstaunlichen Meisterschaft im Sagen, sie atmet auch tiefe Bescheidenheit. Das Kyrie des Italiensers Oratio Benevoli, 1602-1672, für vier Chöre zu 16 Stimmen, entstammt einer Zeit, in der sich die Tonfächer nicht genug tun konnten in der Vielstimmigkeit und damit der Vielchörigkeit des Sanges. Benevoli schuf eine Anzahl 48stimmiger Messen für zwölf Chöre und zur Einweihung des Salzburger Domes 1628 eine 58stimmige Festmesse. Leider reichte die Akustik des Kirchenraumes nicht aus, die klaren Schönheiten dieser beiden Werke voll erblühen zu lassen. Solch schwierige Werke lösen ohnedies nicht immer die erwünschte innere Wirkung aus. Einen reinen Genuß bereitete der Vortrag des Offertoriums für zwei Chöre zu acht Stimmen von Wolfgang Amadeus Mozart, das in seiner wunderbaren Klarheit unmittelbar einleuchtet. Den Höhepunkt des Abends bildete die Wiedergabe der Motette Komm, Herr Jesu, komm! für zwei Chöre zu acht Stimmen von Johann Sebastian Bach. Aus dem Werke klingt das tiefreligiöse Gemüt seines Schöpfers wider, des größten Meisters protestantischer Kirchenmusik, unvergleichlich in seiner Sagenskunst wie in der geistigen und sprachlichen Ausgestaltung des Textes. Von modernen Werken trug der Chor zunächst eine Motette für Alt solo und sechsstimmigen Chor nach Worten von Matthias Claudius von Heinrich Kaminski, geb. 1886, vor. Erstaunlich, wie virtuos der Chor unter Pembaur's behutsamer Führung die ungeheuren Schwierigkeiten dieses modernen Werkes meisterte. Die Solistin, Frau Wagner, Schnerz, konnte sich nur schwer zur Geltung bringen. Eine hochinteressante Gabe, leider gar nichts für Herz und Gemüt. Einen hohen Genuß bereitete die dänische Hymne von Niels Knudsen, geb. 1878, ein langvolles, melodisch wie harmonisch interessantes Werk von Eigenart. Etwas fehlt am Platte war der Schlusschor Bach auf! aus den „Meisterliedern“ von Richard Wagner, allerdings ein wirkungsvoller Ausklang. — Die überragenden Leistungen der Vokalkapelle sind nur möglich durch verständnisvolle Zusammenarbeit der gekauften Sängerinnen und Sänger mit ihrem Meister. Karl Maria Pembaur ist der geborene Chorerzieher und ein Chorführer von feinstem Stilgefühl. Edler Chorklang, rhythmische Bestimmtheit, wirkungsvolle Steige-

rungen, sichere Einsätze, bewußt gestaltete Schlüsse sind die Früchte zielbewußten Strebens nach dem Ideal. Daß in den 16stimmigen Chören die Unter- und noch mehr die Mittelstimmen leicht den hohen Sopran überbieten, ist natürlich. Und daß einzelne Männerstimmen in dem Bestreben, das Beste zu geben, mitunter das Gute zu viel tun, ist ebenfalls verständlich. Herrn Kapellmeister Pembaur und seinen Getreuen gebührt der allerherzlichste Dank für das so ungemein anregend und erhebend verlaufene Konzert.

Frühlinggewitter

Gestern in den frühen Morgenstunden lachte die Sonne warmstrahlend vom Himmel. Aber gegen 1/10 Uhr war es vorbei. Finstere Gewitterwolken bedeckten den Himmel, Blitze erschütterten das Dächter, Regen rauschte in riesigen Mengen zur Erde, Hagelschloßen in der Größe von Erbsen und Bohnen flatterten gegen die Fenster — und aus war's mit allen Ausflugsplänen. Die Frühlingsfeier, die schon beim Tagesgrauen sich ins Freie gemacht hatten, genossen noch Sonnenschein, die Anderen aber sagten: Gut, daß wir nicht unterwegs sind. Die Gastwirte werden gestern allenthalben ein gutes Geschäft gemacht haben. Mancherorts hat das Gewitter auch Schaden angerichtet. Ganz Sachsen stand ja unter dieser Bitterung. Im einzelnen befragen die Meldungen folgendes:

Zwickau. Ein heftiges Frühlingsgewitter ging über dem Vogtland und Westsachsen nieder. In Zwickau kam es zu heftigen, mit Hagel vermischten Niederschlägen. Im Stadtteil Auerbach geriet durch Blitzschlag die Scheune eines Landwirtes in Brand. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Im Stadtteil Marienthal schlug der Blitz in das Wohngebäude eines Landwirtes ein. Die Feuerwehr konnte in diesem Falle den Brand rasch unterdrücken.

Chemnitz. In Chemnitz und über dem Erzgebirge gingen am Himmelfahrtstage heftige Gewitter nieder, die von starkem Schloßenfall begleitet waren. Der Blitz schlug wiederholt ein und zündete. In Hohenstein-Ernstthal wurde das Berggut auf dem Pfaffenberge völlig eingeebnet, wobei viel Vieh, Mobiliar usw. ein Raub der Flammen wurden. Im benachbarten Röhrsdorf wurde eine große Scheune vom Blitz getroffen und brannte mit den darin enthaltenen landwirtschaftlichen Maschinen, Futtermitteln und Stroh nieder.

Dresden. Das Frühlingsgewitter, das sich mit stemlicher Heftigkeit über Dresden entlud, hat zu einer ganzen Reihe von Schadensfällen geführt. So mußte die Feuerwehr nicht weniger als 36 mal ausrücken, um in der Hauptstraße Wasserschäden zu beseitigen und Keller auszapfen, Bläskicherweise wurde durch Blitzschläge kein größerer Schaden angerichtet, da es sich durchweg um sogenannte kalte Schläge handelte. Es hat u. a. in der Liniensteinstraße 5 und in der Schäferstraße eingeschlagen, doch war auch hier der Schaden nur gering. Dagegen hatte das Gewitter mancherlei Störungen im Straßenbahnverkehr zur Folge.

Pfarrer Herzog geht nach Hartenstein

Wie verlautet ist Pfarrer Herzog für den aus Hartenstein scheidenden Pfarrer Dr. Erdner vom so-n. Landeskonsistorium als Nachfolger bestimmt worden.

25jähriges Arbeitsjubiläum

Der Schlosser Oswald König, in Borsdorf wohnhaft, feiert heute sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Ernst Behner A.-G. Er wurde aus diesem Anlaß sowohl von der Leitung der Firma als auch von seinen Arbeitskollegen in der üblichen Weise beglückwünscht und beschenkt.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen

Endlich rascher Abnahme der Arbeitslosigkeit

In der zweiten Aprilhälfte erreichte die Abnahmebewegung der Arbeitslosen ein rascheres Tempo. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist vom 15. bis 30. April 1929 von 168 960 auf 129 401, also um 23,4 v. H. zurückgegangen. Ein der Abnahme ist die Bewegung der männlichen Hauptunterstützten mit rund 29 v. H. beteiligt, während die Zahl der unterstützten Frauen sich nur von 41 624 auf 39 862, also um rund 5 vom Hundert, verringerte und in der Arbeitsunterstützung noch eine Steigerung erfuhr. Sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Industrie der Steine und Erden ist eine wesentlich leistungsfähigere Nachfrage eingetreten. Auch der Steinfolienbergbau verzeichnet einen starken Bedarf an Bauern und Bauhauern, so daß die Zuweisungen aus diesem Bereich fortgesetzt werden. Dagegen entspricht die Belegung im Baugewerbe nicht den Erwartungen, und das Tempo der Entwicklung hat sich stellenweise verlangsamt, vermutlich wegen starker Finanzierungs- und Kapitalmangel.

Die Lage im Spinnstoffgewerbe ist sehr unheimlich und neigt im Ganzen zur Verschlechterung. Besonders stark ist die Unheimlichkeit in der Strumpf-, Trikotagen- und Handschuhindustrie und in der Stickerei. Facharbeiterinnen werden nach wie vor in Chemnitz verlangt. Stellenweise herrscht ein großer Mangel an Arbeiterinnen zum Anlernen in bestimmten Zweigen der Textilindustrie. Hier dürfte sich bereits ein Festhalten des Nachwuchses bemerkbar machen, und es wird sich die Notwendigkeit herausstellen, auf ältere Jahrgänge zurückzugreifen. In der Metallindustrie hat der Tiefstand angehalten. Einigermaßen befriedigend beschäftigt ist der Chemische Werkzeug- und Textilmaschinenbau und stellenweise die Fahrzeugindustrie und der landwirtschaftliche Maschinenbau. Unverändert ungünstig ist der Arbeitsmarkt im Holzgewerbe. Im Bergbau ergab sich das bevorstehende Pfingstfest für die Schmelzerei eine erneute Belegung der Nachfrage. Die Saison der Strohhutindustrie ist dagegen beendet und es erfolgt bereits Entlassungen von Strohhutarbeiterinnen. Die Kartonnagenindustrie hat in einigen Bezirken, in denen das Spinnstoffgewerbe eine saisonmäßige Belegung aufwies, eine Steigerung des Beschäftigungsgrades erfahren.

Volkshochschule Aue

Zum ersten Male will die Volkshochschule einen Versuch mit photographischen Ausflügen machen. Die Teilnehmer sollen lernen, mit der Kamera in der Hand Landschaftsmotive zu erfassen. An vier Sonntagen finden halbtägige Wanderungen unter Leitung von Herrn Neubauer statt. Zum ersten Male treffen sich die Teilnehmer am nächsten Sonntag um 10 Uhr auf dem Auer Markt (Blauer Engel). Gegen Mittag ist der Ausflug zu Ende; es kann dann in der Dunkelstunde entwickelt und kopiert werden. Es soll sich niemand durch die Wahl von der Teilnahme abhalten lassen, da am Nachmittag noch genügend Zeit vorhanden ist, um der Wahlpflicht nachzukommen. Anmeldungen werden bei Buchhändler Rohde entgegengenommen. Die vier Wanderungen kosten 1,20 Mark.

Meisterprüfung

Vor der zuständigen Meisterprüfungskommission unter dem Vorsitz des Fleischermeisters Albert Reichsmar in Chemnitz haben sich gestern die Fleischer Guido Siegel und Hans Schmidt aus Aue der Meisterprüfung unterzogen und sie bestanden.

Die Allgemeine Deutsche Lehrerverammlung in Dresden

Der Deutsche Lehrerverein, der mehr als 150 000 Mitglieder zählt und in dem die große Mehrheit der deutschen Volksschullehrerschaft zusammengeschlossen ist, hält in der Pfingstwoche, am 22. und 23. Mai, in Dresden seine Hauptversammlung ab, der am 21. Mai die Vertreterversammlung vorangeht. Nach Dresden kommt der Deutsche Lehrerverein seit seiner Gründungsversammlung im Jahre 1848 zum ersten Male wieder. An der Tagung werden etwa 8-10 000 deutsche Berufstätige teilnehmen. Zur Beratung stehen zwei für die Gegenwart besonders brennende Fragen: 1. Die Schule im Dienst der Volks- und Völkerverbündung und 2. Wirtschaft und Volksschule. Zum ersten Thema wird der Schriftleiter der Allgemeinen Deutschen Lehrzeitung, Leo Raepel aus Berlin, sprechen, zum zweiten Magisterratsschulrat Tietel aus Dortmund.

Wahlkleppendienst

Die bürgerlichen Parteien und Vereine haben zur diesjährigen Landtagswahl wiederum einen überparteilichen bürgerlichen Schleppdienst eingerichtet, da dieser Schleppdienst bei der letzten Reichstagswahl eine bürgerliche Mehrheit von über 300 Stimmen gebracht hat. Wir weisen auf das heutige Inserat hin, in welchem die bürgerlichen Wähler aufgefordert werden, zur Erleichterung der Arbeit des Schleppdienstes bereits in den Vormittagsstunden ihrer Wahlpflicht zu genügen, da bereits um 2 Uhr der eigentliche Schleppdienst einsetzt. Für kranke und gebrechliche Wähler ist ebenfalls Vorkehrung getroffen. Diese wollen schriftlich oder telephonisch dem Leiter des Schleppdienstes, Syndikus Dr. Mitschke in Aue, Mozartstraße 25 (Tel. Nr. 1089) am Sonntag Bescheid geben, damit sie mit einem Wagen zur Wahlurne gebracht werden können.

Die amtliche Großhandelsindexziffer für den Monatsdurchschnitt April.

Die für den Monatsdurchschnitt April berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 137,1 gegenüber dem Vormonat (136,6) um 1,5 v. H. gestiegen. Die Hauptgruppen sind die Indexziffer für Agrarstoffe um 4,1 v. H. auf 128,2 (133,7) und die Indexziffer für Kolonialwaren um 1,4 v. H. auf 126,5 (125,3) zurückgegangen. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren lag mit 133,1 (134,3) um 0,9 v. H. niedriger als im Vormonat, wö-

rend diejenige auf 167,5 (167,5)

Das D...

Die ... beweisen, g... nung gegen... ist beschä... des Reiches... halten woll... worden. R... slich, diesen... stalten. Die... ständlich ni... Frontkämpfe... Leipzig gep... wird unter... rung handel... sischen Par...

Bodau.

unter dem B... mann aus Jm... bauer Alfred... unterzogen un...

Schwarze...

radfahrer... war am 4. M... malgebung im... Menschen hie... Das Landperle... Gefängnis we... Angeklagten, ... hauptziele, aus... Schwereit... Reichsgericht... sein einziger...

Zwickau.

wurde auf der... Schulfabrik, de... stagen wollte... Straße erlitt d... und mußte bes...

Zwickau.

wurde in der... geborgen. Es... handela, der G... der Straße ge...

Rittgenh...

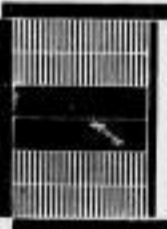
und 30. Juni... des Deutscher... zu Verbindung... Jugendberberge... minister des J...

Chemnitz.

g. u. e. Bor... Reichenheim in... nen Mädchen's... Transporthänge... vorher beim G... Döngersstraße... das Paket mit... geworfen hatte...

Chemnitz.

getilgt. W... rich Bach von... der nach Platte... war, um Vieh... Die Kriminalp... jenen fest, die... mung der W... wollten. Es ha... feim und einer... die sich nach S... noch nicht ermi...



3000

de... 195. Säch... v... Los... Otto Le... A...

Blutfrid... Seelad... Rotzung... Seegung... Paul Ma...